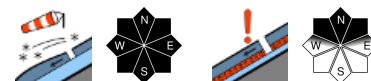


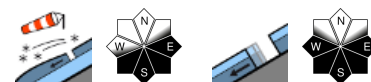
Ausgedehnte Wolkenfelder und milde Luft



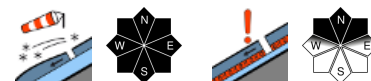
Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr



Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd



Nockberge



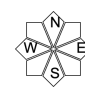
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen





Exposition


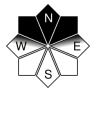


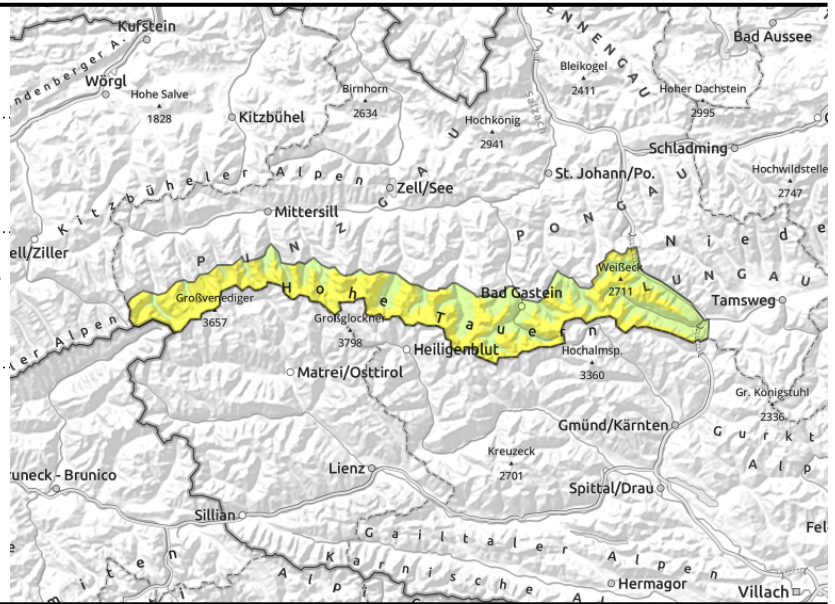
Montag, 19.12.2022

Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr



  Kammnah dünner Triebsschnee.
Harte Triebsschneepakete auf
Nordseiten.

  hochalpin ungünstiger Aufbau
der Altschneedecke mit
kantigen, weichen Schichten
und teils eingelagertem Reif



Auf kammnahen Triebsschnee achten

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 2500 m MÄßIG, darunter GERING. Triebsschnee ist vorwiegend kammnah und in Rinnen und Mulden anzutreffen und vereinzelt noch leicht auslösbar. Die Zahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Seehöhe zu. Schnee Bretter sind überwiegend klein, in den neuschneereichen Regionen auch mittelgroß. Ein Durchreißen auf tiefer liegende Schwachschichten ist nur vereinzelt denkbar. Spontan sind aus stark besonntem, felsdurchsetztem Steilgelände kleine, feuchte Lockerschneelawinen möglich. Ganz vereinzelt können zudem auch kleine Gleitschneelawinen abgehen.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee vom Freitag sowie die durch den NW-Wind entstandenen Triebsschneepakete haben sich dank ansteigender Temperaturen gesetzt bzw. an Festigkeit gewonnen. Sie überdecken eine oft unregelmäßige und nach wie vor geringmächtige Altschneedecke, die sich vor allem auf eingewehte Rinnen und Mulden aller Expositionen konzentriert. Auf hochalpinen Schattenhängen ist der Schneedeckenaufbau durch eine Abfolge von Schmelzkrusten und kantigen Kristallen im Schneedeckenfundament bzw. vereinzelt auch durch eingeschneiten Oberflächenreif ungünstiger und dort gibt es auch ältere, harte Triebsschneepakete. Auf steilen Grasmatten gleitet die Schneedecke zum Teil am Boden.

Wetter

In der Nacht ziehen ausgedehnte Schichtwolken auf. Am Montag ist die Sicht meist ausreichend, die Wolken bleiben über Gipfelniveau. Das Licht kann allerdings in der Früh und am Vormittag recht diffus sein. Es bleibt niederschlagsfrei. Der Wind aus südlichen Richtungen kann kleinräumig 30 km/h erreichen. Weitere Erwärmung: In 2000m hat es um 5 Grad, in 3000m um -1 Grad.

Am Dienstag ist die Sicht gut. Meist scheint auch die Sonne. Dünne, hohe Wolkenfelder ziehen weit über den Gipfeln durch und stören kaum. Der Wind bleibt schwach. In 2000m um 6 Grad, in 3000m um 3 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

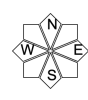
Lawinprobleme



Gefahrenstufen

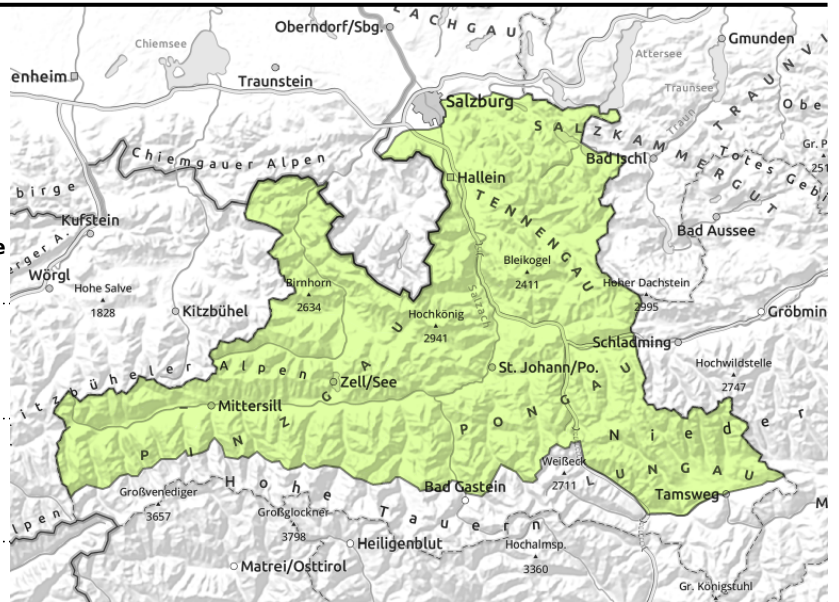


Exposition



Montag, 19.12.2022

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd



sehr vereinzelt, kammnah, dünner Triebsschnee



vereinzelt, klein, aus sehr steilem Grasmattengelände

Nur vereinzelte Gefahrenstellen

Die Lawinengefahr ist GERING. Vereinzelt Gefahrenstellen für ein Schneebrett gibt es am ehesten in sehr bis extrem steilen Rinnen oder im kammnahen Steilgelände, wobei die Absturzgefahr größer ist als die Verschüttungsgefahr. Aus stark besonntem, felsdurchsetztem Steilgelände sind spontan kleine, feuchte Lockerschneelawinen möglich. Vereinzelt sind auch Gleitschneelawinen möglich, sie bleiben auf Grund der geringen Schneemächtigkeit aber ebenfalls klein.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee vom Freitag hat sich durch ansteigende Temperaturen gesetzt. Er überdeckt eine geringmächtige Altschneedecke. Die Verbindung des dünnen Neuschnees zur Unterlage - je nach Höhe und Exposition verharschte Flächen oder gesetzter Pulver - ist meist ausreichend. In hochalpinen Kammlagen gibt es dünne Triebsschneepakete. Das Fundament ist häufig aufbauend umgewandelt, teilweise ist die Altschneedecke auch durch eingeschnittenen Oberflächenreif geschwächt. Die Schwachschichten treten aber nur kleinräumig auf und sind eher schwer anzusprechen. Vereinzelt gleitet die gesamte Schneedecke auf sehr steilen Grasmatten.

Wetter

In der Nacht ziehen ausgedehnte Schichtwolken auf. Am Montag ist die Sicht meist ausreichend, die Wolken bleiben über Gipfelniveau. Das Licht kann allerdings in der Früh und am Vormittag recht diffus sein. Es bleibt niederschlagsfrei. Der Wind aus südlichen Richtungen weht schwach bis mäßig stark. Weitere Erwärmung: In 2000m hat es um 5 Grad, in 3000m um -1 Grad.

Am Dienstag ist die Sicht gut. Meist scheint auch die Sonne. Dünne, hohe Wolkenfelder ziehen weit über den Gipfeln durch und stören kaum. Der Wind bleibt schwach. In 2000m um 6 Grad, in 3000m um 3 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Montag, 19.12.2022

Nockberge



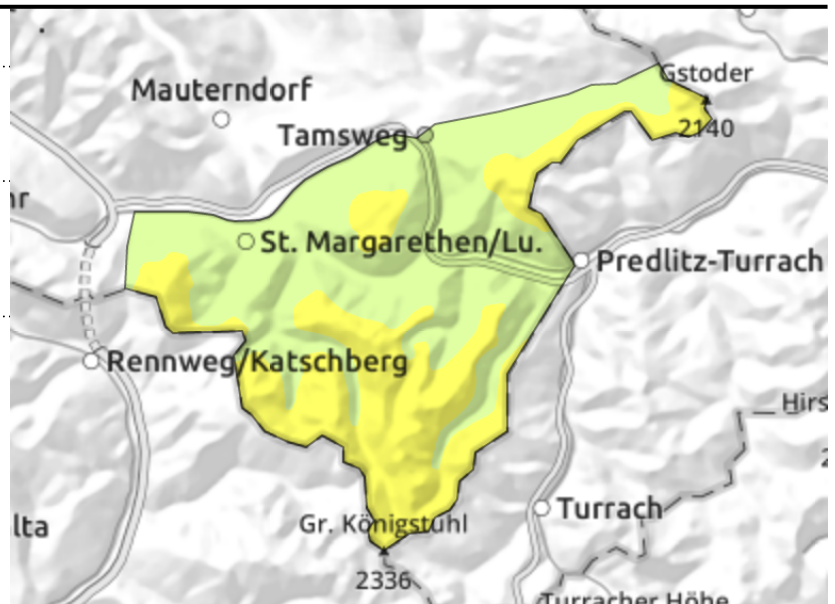
2000 m



kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



teilweise eingeschneiter Oberflächenreif



Frischer und älterer Tribschnee

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 2000 m MÄßIG, darunter GERING. Hauptproblem ist Tribschnee, der kammnah und kammfern, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden eingelagert wurde. Er ist teilweise schon bei geringer Zusatzbelastung als kleines, mitunter auch mittelgroßes Schneebrett auslösbar. Die Zahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Seehöhe zu. Oberflächlich ausgelöste, kleine Schneebretter können vereinzelt auch auf tiefere Schichten durchbrechen. Spontan sind aus stark besonntem, felsdurchsetztem Steilgelände kleine, feuchte Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee vom Freitag (10 bis 20 cm) hat sich durch ansteigende Temperaturen gesetzt. Auch die Tribschneepakete auf den Ost- und Südseiten haben dadurch etwas an Festigkeit gewonnen. Neu- und Tribschnee überdecken eine geringmächtige, oft noch durchbrochene Altschneedecke, deren Oberfläche von Wärme und starkem Südfohn geprägt war. In rein schattseitigen Bereichen stellt eingeschneiter Oberflächenreif eine Schwachschicht für Schneebretter dar.

Wetter

In der Nacht ziehen ausgedehnte Schichtwolken auf. Am Montag ist die Sicht meist ausreichend, die Wolken bleiben über Gipfelniveau. Das Licht kann allerdings in der Früh und am Vormittag recht diffus sein. Es bleibt niederschlagsfrei. Der Wind aus südlichen Richtungen weht schwach bis mäßig stark. Weitere Erwärmung: In 2000m hat es um 5 Grad.

Am Dienstag ist die Sicht gut. Meist scheint auch die Sonne. Dünne, hohe Wolkenfelder ziehen weit über den Gipfeln durch und stören kaum. Der Wind bleibt schwach. In 2000m um 6 Grad,.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

